

Namentlich des Nachts, wenn die dunklen Wolken den Glanz der Sterne verdeckten.

Gegen Abend war das Gewitter zu Ende, die Luft war kühl und erquickend geworden.

Jakob zog nun auch weiter, aber tief in Gedanken versunken.

Er dachte an die Heimat, und so sehr weilte er im Geiste bei seinen Lieben, daß er fast über etwas im Wege gefallen wäre. Als Jakob zusah, bemerkte er einen Hirschkäfer. Der lag auf dem Rücken und konnte nicht wieder auf die Füße kommen. Jakob half ihm mitleidsvoll, und als der Hirschkäfer wieder auf seinen Füßen stand, sagte er: „Herzlichen Dank, mein lieber, guter Freund. Du bist wahrlich der erste Mensch, der mir Gutes erweist. Zwei bösen Buben war ich in die Finger gefallen. Zuerst wollten sie mich töten, sie wollten mir die Beine ausreißen und mich dann fortwerfen. Dann aber legten sie mich auf den Rücken und meinten, so müsse ich auch sterben. Lachend gingen sie davon und ließen mich elend liegen. Wärest du nicht gekommen und hättest dich meiner erbarmt, dann hätte ich sterben müssen.“

Jakob wehrte den Dank des Käfers bescheiden ab und erzählte diesem schließlich, weshalb er sich auf der Reise befand. Auch wie es ihm bisher ergangen war, und wie lieblos die Menschen ihn behandelt hätten, er-